

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
--------------	---

<i>Einleitung</i> .....	1
-------------------------	---

A. Erkenntnisinteresse .....	1
B. Governance als rechtswissenschaftliche Analyseperspektive .....	6
C. Ein Wegweiser durch die Arbeit .....	10

1. Teil: Governance des Europäischen Forschungsförderverbundes .....	13
---	----

<i>Kapitel 1: Die Entstehung einer ebenenübergreifenden europäischen Verwaltung</i> .....	15
---	----

A. Entwicklungslinien und begriffliche Konturierung.....	15
I. Administrative Integration in der Europäischen Union .....	15
II. Vom Trennungs- zum Kooperationsprinzip .....	18
III. Die Funktion der Verwaltung im Verwaltungsverbund .....	20
IV. Verwaltungsrechtswissenschaftliche Perspektivverschiebungen .....	22
V. Governance-Perspektive auf die administrative Integration .....	22
B. Strukturelemente des europäischen Verwaltungsverbundes.....	25
I. Sektorspezifische Konfigurationen .....	25
II. Rechtsschichten des Verwaltungsverbundes .....	27
III. Organisatorische und prozedurale Verknüpfungen.....	28
1. Institutionelle Integration .....	28
a) Ausschüsse .....	28
b) Unionsagenturen.....	31
2. Informationelle Integration .....	36
3. Prozedurale Integration .....	37
a) Vertikale Planungs- und Entscheidungszusammenhänge .....	37
b) Horizontale Entscheidungszusammenhänge.....	38
C. Verfassungs- und primärrechtliche Verbundprobleme.....	39
D. Zwischenfazit: Sektorspezifische ebenenübergreifende Regelungsstrukturen.....	47

<i>Kapitel 2: Grundlagen und Voraussetzungen eines europäischen Forschungsraums</i> .....	48
A. Governance der Forschung .....	48
I. Wissenschaft als gesellschaftliches Teilsystem .....	49
II. Kontextsteuerung durch öffentliche Akteure .....	51
1. Forschungsorganisationen .....	52
a) Funktion der Forschungsorganisationen .....	52
b) Formen der Forschungsorganisationen .....	53
2. Programmförmige Finanzierung von Forschung .....	55
a) Projektbezogene Förderung .....	56
b) Institutionalisierung von Forschungsförderorganisationen .....	57
III. Europäisierung und Internationalisierung der Forschung .....	59
IV. Zwischenfazit .....	62
B. Europäische Entscheidungsebene .....	62
I. Unionskompetenzen in der Forschungspolitik .....	62
1. Europäischer Forschungsraum als politisches und normatives Ziel .....	63
a) Konzept des Europäischen Forschungsraums .....	63
b) Zunehmende Verrechtlichung des Europäischen Forschungsraums .....	69
2. Kompetenzverteilung zwischen Union und Mitgliedstaaten .....	71
a) Grundlagen der Kompetenzverteilung im AEUV .....	71
b) Kompetenzen der Union im Einzelnen .....	73
3. Zwischenfazit .....	75
II. Grundstrukturen der unionseigenen Forschungsförderung .....	75
1. Planungsphase .....	76
a) Programme als Instrument der Forschungsförderung .....	76
b) Forschungsrahmenprogramm .....	78
c) Spezifische Programme .....	82
d) Konkretisierung der mittelfristigen Programmvorgaben .....	84
2. Durchführungsphase .....	84
a) Verfahrensvorgaben in den Beteiligungs- und Verbreitungsregeln .....	85
b) Vergabeverfahren .....	86
c) Vollzug durch Förderverträge .....	88
d) Kontrolle .....	89
III. Akteurskonstellation und administrative Kapazitäten auf europäischer Ebene .....	89
1. Grundstrukturen der europäischen Forschungsverwaltung .....	90
2. Ausdifferenzierung der europäischen Forschungsverwaltung .....	93
IV. Zwischenfazit .....	97
C. Nationale Entscheidungsebene am deutschen Beispiel .....	98

I.	Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern .....	98
1.	Länderkompetenzen .....	98
2.	Bundeskompetenzen .....	99
3.	Gemeinschaftsaufgabe Forschungsförderung .....	100
4.	Nationaler Forschungsförderverbund .....	103
II.	Akteurskonstellationen der öffentlichen Forschungsförder- verwaltung .....	104
1.	Bundesebene .....	105
a)	Bundesministerium für Bildung und Forschung .....	105
b)	Projekträger des Bundesministeriums für Bildung und Forschung .....	106
c)	Ressortforschungseinrichtungen .....	107
2.	Landesebene .....	107
3.	Deutsche Forschungsgemeinschaft als selbstständige Förderorganisation .....	108
4.	Dimensionen der organisatorischen Europäisierung .....	109
D.	Zusammenführung .....	112

## 2. Teil: Institutionelle und prozedurale Komponenten eines Forschungsförderverbundes ..... 115

### *Kapitel 1: „Governance by committees“ ..... 117*

A.	Komitologieausschüsse .....	118
I.	Normative Strukturen der Komitologieausschüsse .....	120
1.	Durchführung des Sekundärrechts durch Ausschüsse .....	121
2.	Entscheidungsverfahren in den Ausschüssen .....	122
II.	Komitologieausschüsse in der Forschungsförderung der Union ..	125
1.	Programmausschüsse zur Durchführung der spezifischen Programme .....	126
a)	Ursprünge und Entwicklungslinien der Programmausschüsse .....	126
b)	Ausdifferenzierung der Ausschüsse .....	128
c)	Aufgaben der Ausschüsse .....	130
d)	Zusammensetzung .....	133
e)	Rolle der Kommission .....	134
f)	Arbeitsweise der Programmausschüsse .....	135
2.	Ständiger Agrarforschungsausschuss als Koordinationsgremium .....	138
a)	Zusammensetzung .....	138
b)	Ursprünge und Entwicklungslinien .....	139

c) Aufgaben und Arbeitsweise des Ständigen Agrarforschungsausschusses.....	140
III. Zusammenführung.....	143
B. Expertengruppen.....	145
I. Normativer Rahmen der Expertengruppen.....	147
1. Einsetzung von Expertengruppen.....	148
2. Verfahren und Arbeitsweise.....	150
II. Expertengruppen in der unionalen Forschungspolitik.....	152
1. Formelle Expertengruppen.....	153
a) Wissenschaftspolitisches Beratungsgremium.....	154
b) Wissenschaftlicher Rat des Europäischen Forschungsrats.....	157
2. Informelle Expertengruppen.....	159
a) Expertengruppen zur Beratung bei der Programmerstellung.....	159
b) Expertengruppen zur Vernetzung der nationalen Kontaktstellen.....	161
c) Expertengruppen zur Politikentwicklung und -überwachung.....	165
aa) Allgemeines.....	165
bb) ESFRI: ein Beispiel für eine komplexe Koordinationsstruktur.....	166
d) Expertengruppen zur Unterstützung des CREST.....	169
III. Zusammenführung.....	169
C. Ausschüsse des Rates.....	171
I. Ratsgruppe Forschung.....	172
II. CREST.....	173
III. Zusammenführung.....	176
D. Ausschüsse in der Governance des europäischen Forschungsförderverbundes.....	177
I. Ausschüsse als Verhandlungssystem.....	178
1. Komitologieausschüsse.....	179
2. Expertengruppen.....	183
3. Ratsgruppen.....	184
II. Ausschüsse als ebenenübergreifender Informationsverbund.....	185
III. Ausschüsse als Europäisierung der nationalen Forschungsverwaltungen.....	188
E. Verbundprobleme.....	190
I. Komitologieausschüsse.....	191
1. Transparenz als Grundelement der Verantwortlichkeit.....	192
2. Modi der Verantwortlichkeit.....	192
II. Expertengruppen.....	195
1. Expertengruppen zur wissenschaftlichen Politikberatung.....	195

2. Expertengruppen der nationalen Forschungs- administrationen .....	197
III. Ausschüsse des Rates .....	198
F. Zwischenfazit.....	199

## *Kapitel 2: Prozedurale Kooperation zur Koordinierung nationaler Forschungspolitiken .....*

200

A. Artikel 181 AEUV: Primärrechtlicher Auftrag und Instrumente.....	201
I. Normatives Ziel: Kohärenzsicherung.....	203
II. Gegenstand und Adressaten der Koordinierung .....	204
III. Koordinierungsmechanismen.....	205
B. Offene Methode der Koordinierung in der Forschungspolitik .....	208
I. Konzept der Offenen Methode der Koordinierung .....	209
1. Skizze des idealtypischen Modells .....	209
2. Entwicklungsstränge .....	211
3. Funktionsprinzipien der Offenen Methode der Koordinierung.....	213
II. Offene Methode der Koordinierung in der forschungs- politischen Unionspraxis .....	215
1. Benchmarking .....	217
a) Begriff und Funktion des Benchmarking.....	217
b) Statistische Integration als Voraussetzung des Benchmarkings .....	218
aa) Europäisches Statistisches System als prozeduraler Rahmen.....	219
bb) Rechtsrahmen der Forschungsstatistiken .....	220
c) Benchmarking der nationalen Forschungspolitiken .....	222
2. Thematische transnationale Arbeitsgruppen im Rahmen von CREST .....	225
3. Peer Review der mitgliedstaatlichen Forschungspolitiken.....	231
4. Verknüpfung mit dem Forschungsrahmenprogramm.....	232
III. Zwischenfazit .....	232
C. Standardsetzung und Informationsnetzwerke als forschungs- politische Koordinierung.....	234
I. Soft Law auf der Grundlage von Art. 165 EGV/181 AEUV.....	234
1. Empfehlungen als Handlungsinstrument der Kommission.....	234
2. Empfehlung zur Europäischen Charta für Forscher .....	237
3. Empfehlung zum geistigen Eigentum .....	240
4. Empfehlung zur Forschung in den Nanowissenschaften.....	241
5. Richtlinien zum Wissenstransfer .....	243
6. Zwischenfazit.....	244

II. Informationsnetzwerk über nationale Forschungspolitiken .....	244
D. Der Beitrag der Koordinierung nationaler Forschungspolitiken zur Governance des europäischen Forschungsförderverbundes .....	247
I. Offene Methode der Koordinierung aus der Governance-Perspektive .....	247
1. Kompetitiver Modus der Koordinierung .....	249
a) Funktionslogik des Leistungswettbewerbs .....	249
b) Kompetitiver Modus im System der verbundenen Arenen .....	255
2. Deliberativer Modus der Koordinierung .....	256
a) Funktionslogik der Deliberation .....	256
b) Deliberativer Modus im System der verbundenen Arenen .....	260
3. Zwischenfazit .....	261
II. Koordinierung durch europäische Standards .....	263
III. Politikbewertung und -überwachung durch Erawatch .....	265
IV. Zusammenführung .....	267
1. Ausbau von Verbundstrukturen .....	267
2. Politikbewertung als dezentrale Kontextsteuerung .....	268
3. Wissensgenerierung und Lernen .....	269
4. Europäisches Leitbild der Forschung .....	272
E. Verbundprobleme .....	272
I. Offene Methode der Koordinierung .....	273
II. Standardsetzung und Politikbewertung .....	277
F. Zwischenfazit .....	278

### 3. Teil: Integration der Forschungsförderung im europäischen Forschungsförderverbund .....

281

#### *Kapitel 1: Integration nationaler Forschungsförderung durch Kooperation und Wettbewerb .....*

283

A. Wettbewerb um europäische Netzwerke der Forschungsförderorganisationen .....	286
I. Rahmenbedingungen eines Wettbewerbs für Forschungs- förderorganisationen .....	286
1. Rechtsgrundlage und Förderkompetenz der Union .....	286
2. Adressatenkreis und inhaltliche Vorgaben .....	288
3. Auswahlverfahren und Entscheidungskriterien .....	290
II. Funktionsbedingungen eines europäischen Wettbewerbs für nationale Forschungsförderorganisationen .....	293

1. Wettbewerb als Governance-Modus in Mehrebenensystemen.....	293
2. Funktionen wettbewerblicher Koordination .....	296
3. Voraussetzungen wettbewerblicher Koordination .....	299
4. Wirkungen wettbewerblicher Koordination.....	301
B. Vertragsnetz zwischen Kommission und Forschungsförder- organisationen.....	304
I. Finanzhilfvereinbarung als vertikales Element.....	304
1. Finanzhilfvereinbarungen als Handlungsform der Unionsverwaltung.....	304
2. Regelungsgegenstände der Finanzhilfvereinbarungen im 6. und 7. FRP .....	305
a) Inkrafttreten .....	306
b) Hauptleistungspflichten der Finanzhilfvereinbarung.....	306
c) Zentrale Rolle des Koordinators .....	307
d) Kontrolle durch die Kommission .....	308
aa) Berichtspflichten zwischen Kontrolle und Wissensgenerierung .....	309
bb) Finanzielle Kontrolle.....	310
e) Einseitige Anordnungsrechte der Kommission.....	311
3. Finanzhilfvereinbarung für ERA-Net Plus Projekte im 7. FRP.....	311
II. Konsortialvereinbarung als horizontales Element .....	312
1. Konsortialvertrag für ERA-Net-Projekte im 6. FRP .....	313
a) Vollversammlung („general assembly“) .....	314
b) Steuerungsgruppe („steering committee“) .....	314
c) Koordinator („co-ordinator“) .....	315
d) Beratungsgremien.....	316
2. Konsortialvertrag für ERA-Net Projekte im 7. FRP .....	316
a) Vollversammlung („general assembly“) .....	316
b) Exekutivausschuß („executive board“) .....	317
c) Koordinator („coordinator“) .....	317
III. Funktionsbedingungen des Vertragsverbundes .....	318
1. Begriff des Vertragsverbundes .....	318
2. Konsortien zwischen Netzwerk und Organisation .....	318
3. Verhandlungen innerhalb der Konsortien .....	322
C. Schrittweise Integrationsleistungen.....	323
I. Interne Kooperation und Strategiebildung .....	324
II. Gemeinsame Forschungsförderung: Modelle und Probleme .....	326
1. Getrennte Finanzierung.....	326
2. Gemeinsame Finanzierung.....	328
3. Ko-Finanzierung durch die Union bei ERA-Net Plus .....	331
D. Zwischenbilanz .....	333

<i>Kapitel 2: Verselbständigte Forschungsförderorganisationen als vertiefte Integration .....</i>	<i>335</i>
A. Primärrechtlicher Rahmen und sekundärrechtliche Ausgestaltung .....	337
I. Primärrechtliche Vorgaben .....	337
1. Adressaten und Gegenstandsbereich .....	338
2. Beteiligung der Union .....	339
3. Entscheidungsverfahren .....	339
4. Verhältnis zum Rahmenprogramm .....	341
II. Sekundärrechtliche Regelungsstruktur .....	342
1. Regelungen im Forschungsrahmenprogramm und spezifischen Programmen .....	342
2. Spezifische Organisationsrechtsakte .....	343
B. Vertikale und horizontale Zusammenarbeit .....	343
I. Vertikale Kooperation zwischen Union und Durchführungsstelle .....	344
1. Finanzierung und ihre Konditionierung .....	344
2. Kontroll- und Sanktionsmechanismen .....	346
II. Horizontale Zusammenarbeit innerhalb der speziellen Durchführungsstelle .....	347
1. Anforderungen an die spezielle Durchführungsstelle .....	347
2. Interne Governance der speziellen Durchführungs- strukturen .....	349
a) Übergreifende Strukturen .....	350
b) Spezifische Gremien und Entscheidungsregeln .....	351
aa) European and Development Countries Clinical Trials Partnership .....	351
bb) Ambient Assisted Living .....	351
cc) Eurostars .....	352
dd) European Metrology Research Programme .....	353
ee) Bonus .....	354
C. Gemeinsame Forschungsförderung .....	354
I. Materielle Programmierung .....	354
II. Zentralisiertes Auswahlverfahren .....	355
1. Auswahlverfahren und -maßstäbe .....	355
2. Rechtsschutz gegen die zentrale Förderentscheidung .....	356
III. Abwicklung zwischen Durchführungsstelle und nationalen Stellen .....	358
D. Zwischenbilanz .....	359
 <i>Kapitel 3: Der Beitrag von ERA-Net und Art. 185 AEUV zur Governance des europäischen Forschungsförderverbunds .....</i>	 <i>362</i>
A. ERA-Net und Art. 185 AEUV: Wandel der Governanceformen .....	362



B. Konsequenzen für die Akteure .....	366
I. Veränderte Rolle der Kommission .....	367
II. Perspektiven der Dezentralisierung der europäischen Forschungsförderung .....	369
III. Europäisierung nationaler Forschungsförderung .....	372
IV. Janusköpfige Forschungsförderorganisationen? .....	374
V. Konsequenzen für die Forschungseinrichtungen .....	377
C. Verbundprobleme .....	378
I. Transparenz .....	378
II. Förderverfahren und Rechtsschutz gegen Förder- entscheidungen .....	379
III. Verantwortlichkeit der gemeinsamen Forschungsförderungsstrukturen .....	381
D. Zusammenfassende Bemerkungen .....	382
<i>Schlussbetrachtung</i> .....	385
A. Rahmenbedingungen eines europäischen Forschungs- förderverbundes .....	385
B. Formen eines europäischen Forschungsförderverbundes .....	390
C. Funktionen eines europäischen Forschungsförderverbundes .....	393
D. Probleme eines europäischen Forschungsförderverbundes .....	396
E. Governance als Analyseperspektive .....	397
F. Ausblick .....	400
Literaturverzeichnis .....	401
Sachregister .....	431